

# Lüwobau hat künftig eine Doppelspitze

Beim kommunalen Wohnungsbauer rückt Henning Müller-Rost nach ganz vorn

**Lüneburg.** Die Lüwobau befindet sich seit Jahren auf Expansionskurs, das verdeutlicht ein Blick in die Bilanz: In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Bilanzsumme des Kommunalen Wohnungsbauunternehmens von 57,43 auf 134,2 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Hinter diesen Summen verbergen sich zahlreiche Investitionen in gewerbliche Bauten, in energetische Modernisierungen und in den wohngeldfähigen Geschosswohnungsbau.

Die Herausforderungen seien enorm, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens: Einerseits müssten die Klimaschutzziele durch teils massive energetische Modernisierungen der Altbestände erfüllt werden, andererseits gebe es den gesellschaftspolitischen Auftrag, möglichst viele preisgünstige Mietwohnungen für möglichst viele Menschen zur Verfügung zu stellen – und das vor dem Hintergrund steigender Baukosten, Zinsen, sich ständig ändernden Förderkulissen, gesetzlichen Vorgaben sowie immer höheren technischen und sozialen Anforderungen bei ausgeprägtem Fachkräftemangel.

All das sei Anlass, dass die Geschäftsführung nun personell verstärkt wird: Ab 1. August wird



Ab August gemeinsam am Ruder: Heiderose Schäfke und Henning Müller-Rost.

Foto: Thorsten Scherz

die Lüwobau eine Doppelspitze haben: Heiderose Schäfke und Henning Müller-Rost. „Es ist wichtig, sehr frühzeitig meine Nachfolge zu regeln und Herrn Müller-Rost langfristig an das

Unternehmen zu binden“, findet Schäfke, seit 2002 Geschäftsführerin der Lüwobau. Daher sei sie mit dem Vorschlag der Doppelspitze an Müller-Rost, den Aufsichtsrat und Gesellschaftern he-

rangetreten. Die Gremien segneten den Vorschlag jeweils einstimmig ab.

Müller-Rost ist seit mehr als 16 Jahren für die Lüwobau tätig, aktuell als technischer Leiter und Prokurist. Als Architekt und „Lüwobau-Insider“ sei er also prädestiniert für die neue Aufgabe. Und der Beförderte sagt: „Ich fühle mich dem Unternehmen eng verbunden und freue mich deshalb sehr darüber, hier noch mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen.“

Er kündigt an: „Als Architekt wird mein Schwerpunkt weiterhin in der Betreuung und Umsetzung unserer Bauprojekte liegen. Es ist erfüllend, wenn man mit seiner Leidenschaft auch noch Gutes tun kann, nämlich Menschen ein Zuhause zu geben.“ lz